



DAS ERSTE HALBE JAHRHUNDERT

Liebe Mitglieder und Freunde der Lebenshilfe,

unser Landesverband Hamburg hat sich mit seinem 50. Geburtstag in eine lange Folge von Jubiläen der Lebenshilfevereine in Deutschland eingereiht und wir können zufrieden auf das erste halbe Jahrhundert unserer Geschichte zurückblicken:

Wir gründeten uns 1960 als erster Fachverband für Menschen mit geistiger Behinderung in Hamburg. Schon bald etablierten wir uns als Teil der bundesweiten Lebenshilfe-Familie zu einem starken Akteur in Hamburg. Die besondere Energie unseres Verbandes begründet sich in dem Zusammenwirken von Eltern, Profis und behinderten Menschen.

So blicken wir heute auf ein halbes Jahrhundert aktiver, lebendiger und kompetenter Gestaltung der Behindertenhilfe in Hamburg zurück. Besonders erwähnen wollen wir hier exemplarisch den vorbildlichen Betrieb des Stadthaushotels und das Modell der Hamburger Arbeitsassistenz, die erfolgreiche Durchführung unseres Modellprojektes Wohnen im Lebenshilfe-Zentrum sowie unsere inhaltliche Gestaltung an dem

Hamburger Wohn- und Betreuungsqualitätsgesetz.

Für die Zukunft wird es unter dem Gesichtspunkt der immer knapper werdenden öffentlichen Mittel mehr denn je notwendig werden, dass wir näher zusammen rücken, um den neuen Herausforderungen zu begegnen.

Dafür brauchen wir weiterhin Ihre Unterstützung! Geld- und Personalknappheit in den ambulanten und stationären Hilfebereichen für Menschen mit geistiger Behinderung werden schon bald dazu führen, dass ohne Spendenmittel und intensives ehrenamtliches Engagement die Teilhabe der betroffenen Menschen am Leben in unserer Gemeinschaft nicht mehr so umfassend gewährleistet werden kann. Im nächsten halben Jahrhundert wird unser Motto lauten

Spendenkonto:

Lebenshilfe LV Hamburg e.V.
bei: Hamburger Sparkasse
BLZ: 200 505 50
Kto: 1072 211 012

**Wir freuen uns über
Ihre Unterstützung!**



Finde uns auf
Facebook

Folge uns auf
Twitter

Gemeinsam Wandel gestalten.

Unter diesem Motto wollen wir uns in die Zukunft bewegen, uns einmischen, im Sinne der Menschen mit Behinderung zu Worte melden und unseren Ideen Gehör verschaffen. Wir freuen uns auf diese Aufgabe!

Um diesen Aufbruch gemeinsam mit Ihnen zu feiern, werden wir im Herbst 2011 erstmalig einen Lebenshilfe-Ball in unserem eigenen Haus veranstalten.

Herzliche Grüße übermitteln Ihnen

Michael Tockuss
Landesvorsitzender
der Lebenshilfe

Axel Graßmann
Landesgeschäftsführer
der Lebenshilfe



MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER LEBENSHILFE LANDESVBAND HAMBURG E.V.

DIENSTAG, DEN 16. NOVEMBER 2010

Zusammenfassung der Ergebnisse.

Zu der zweiten ordentlichen Mitgliederversammlung 2010 wurde frist- und formgerecht eingeladen. Der Vorsitzende Michael Tockuss stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Es ging in der Geschäftsstelle fristgemäß ein **Antrag auf Änderung der Tagesordnung** ein. Die Versammlung beschließt einstimmig diesen Antrag (siehe Bericht) als TOP 5 in die Tagesordnung einzufügen; die anschließenden Tagesordnungspunkte rücken nach hinten.

Im Bericht über die **Aktivitäten des Landesverbandes** lobt der Vorsitzende die gelebte Inklusion des Juibläums-festes und kündigt hiermit eine beginnende Tradition an. Im Weiteren kündigt er die Verbesserungen der Außenwirkung unseres Vereins durch umfangreiche Veranstaltungen, Angebote und Projekte an (s.a. Ankündigungen in diesem Newsletter). Insbesondere hebt er die Mitarbeit am Projekt „gemeinsam Lernen“ zur Verbesserung der Schulsituation in Hamburg hervor.

Der vorgelegte **Haushaltsplan 2011** wird in offener Abstimmung einstimmig beschlossen. Er enthält insbesondere den Plan des Einbaus eines Fahrstuhles im Lebenshilfe-Zentrum.

Frau Martens und Frau Riedel werden erneut für das **Amt der Kassenprüferinnen** vorgeschlagen und unter dankendem Beifall einstimmig von der Versammlung gewählt.

Im Anschluss des Berichtes von Hans Niedwetzki aus dem Bundeselternrat und einer lebhaften inhaltlichen Diskussion schlägt der Vorsitzende vor, die Themen Grundsatzprogramm, Inklusion und Namensfindung auf der nächsten **Mitgliederversammlung am 12. April 2011** ausschließlich zu behandeln, was von der Versammlung durch offene Abstimmung einstimmig beschlossen wird. Die von der Zukunftswerkstatt 2010 erbrachten Ergebnisse werden in die Vorbereitungen dieser Mitgliederversammlung, gemeinsam mit dem hier erhaltenen Meinungsbild maßgeblich einfließen.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER BUNDESVEREINIGUNG LEBENSHILFE

IM NOVEMBER 2010

Bei der Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung versammelten sich mehr als 500 Vertreter aus ganz Deutschland in der Stadthalle von Marburg.

Menschen mit Behinderung dürfen nicht ausgegrenzt werden. Sie sollen von Geburt an dazu gehören: im Kindergarten und in der Schule, als Nachbarn, Arbeitskollegen oder Vereinsmitglieder. Diese so genannte „inklusive Gesellschaft“ ist ein ganz wichtiges Ziel der Lebenshilfe. So steht es im Entwurf des neuen Grundsatzprogramms über das in der Mitgliederversammlung erneut gesprochen worden ist. Das Grundsatzprogramm soll in einer außerplanmäßigen Versammlung im November 2011 endgültig verabschiedet werden.

Der Entwurf des neuen Grundsatzprogramms orientiert sich an den Forderungen der UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen, die vom Inklusionsgedanken geprägt und seit März 2009 auch in Deutschland gültig ist. Die Lebenshilfe sieht in der Behindertenrechtskonvention einerseits eine große Chance für Menschen mit Behinderung. Viele Stimmen in der Mitgliederversammlung warnten aber auch davor, das internationale Vertragswerk falsch auszulegen. Nicht der radikale Abbau von bewährten Einrichtungsangeboten wie Wohn- und Werkstätten dürfe die Folge sein, sondern ein echtes Wunsch- und Wahlrecht für behinderte Menschen und ihre Familien müsse am Ende der Umsetzung stehen. Hierzu der Bundesvorsitzende Robert Antretter: „Wir verstehen die Menschen mit einem sehr hohen Hilfebedarf und ihre Angehörigen,

die Angst haben, von heute auf morgen die vertrauten Hilfestrukturen zu verlieren. Das werden wir nicht zulassen!“

Prominenter Gast aus Berlin war der Bundesbehindertenbeauftragte Hubert Hüppe, der auch kooptiertes Mitglied im Bundesvorstand der Lebenshilfe ist. Zu neuen Stellvertretern des Bundesvorsitzenden Robert Antretter wählte die Versammlung Monika Haslberger (Freising) und Rolf Flathmann (Bremerhaven). Neu im Vorsand ist Bärbel Kehl-Maurer (Kirchheim); alle drei sind Mutter bzw. Vater von Kindern mit einer geistigen Behinderung. Zurückgetreten waren Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust (Berlin), die

Anfang 2011 in die Bundesgeschäftsführung wechselt sowie Karsten Geike (Bützow), der sein Amt nach 18 erfolgreichen Jahren im Bundesvorstand niederlegte.

Anerkennenden Beifall der Versammlung gab es für die Umstrukturierung der Bundesvereinigung Lebenshilfe. Bundesgeschäftsführer Ulrich Bauch verkündete den erfolgreichen Abschluss der Sanierung und bedankte sich ausdrücklich bei den Mitarbeitern. Die Bundesvereinigung Lebenshilfe sei an den beiden Standorten Marburg und Berlin gut aufgestellt und habe sich bereits im ersten Jahr in der Hauptstadt nachhaltig mit Vertretern aus Politik, Ministerien und Medien vernetzen können. Schatzmeister Dr. Oliver Linz berichtete, dass die Sanierung auch zu einer wirtschaftlichen Stabilisierung geführt habe.

50 JAHRE LEBENSHILFE – UNSERE JUBILÄUMSFEIERLICHKEITEN

AM 9. SEPTEMBER 2010 WAR ES ENDLICH SOWEIT



Unser 50. Jubiläum konnte nach langer Vorbereitung mit dem Empfang endlich seinen festlichen Auftakt finden. Mit einer stimmungsvollen Lichtgestaltung konnten wir Rednern und Vortragenden eine wunderschöne Bühne bereiten.

Herr Michael Tockuss, Vorsitzender unseres Landesverbandes begrüßte in seiner Eröffnungsrede die Gäste und leitete den Abend ein. Im Anschluss übermittelte Frau Maria Maderyc, Leiterin des Amtes für Eingliederungshilfe, die Grußworte des Senators für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutzes, Dietrich Wersich und Robert Antretter, Vorsitzender der Bundesvereinigung Lebenshilfe richtete seine Glückwünsche an unseren Landesverband für 50 Jahre erfolgreichen Einsatz für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen in Hamburg.



Im späteren Verlauf der Veranstaltung richtete Frau Antje Blumenthal, Senatsbeauftragte für die Gleichstellung behinderter Menschen Ihre Grußworte an die Gäste und Frau Katja Tobias, Geschäftsführerin der Stiftung Hamburger Lebenshilfeheime, überreichte Michael Tockuss nach einer kurzen Ansprache einen Scheck über 5.000 EUR. – Herzlichen Dank für diese tolle Unterstützung!

In einem feierlichen Akt ehrten Robert Antretter und Ulrich Bauch, Geschäftsführer der Bundesvereinigung Lebenshilfe, Eva Bohne für ihr unermüdliches Engagement für die Lebenshilfe mit der goldenen Ehrennadel. Im Anschluss wurde Hans-Günther Meißner, stellvertretender Vorsitzender unseres Landesverbandes und Hans Niedwetzi, Vertreter von Hamburg im Bundeselternrat von Michael Tockuss für Ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement mit der silbernen Ehrennadel geehrt.

Mit einer musikalischen Vorführung unserer Musikgruppe von Menschen mit geistiger Behinderung unter Anleitung von Klaus Wiegmann und einer Aufführung der integrativen Tanzgruppe von „meinTanzstudio.de“ unter der Leitung von Thomas Narkus hatten wir ein wunderschönes Rahmenprogramm, das von begeistertem Applaus begleitet wurde.

Bei der Viagese über die Entwicklung der Lebenshilfe im Kontext der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung entführten Eva Bohne und Bettina Marquardt unsere Gäste auf eine Reise von der Vergangenheit bis zum Heute.

Unser besonderer Dank geht an den Baseler Hof der das Catering ausrichtete und uns die Stühle zur Verfügung stellte.



ÖKUMENISCHER FESTGOTTESDIENST

AM FREITAG, DEN 10. SEPTEMBER 2010

„Glauben bewahren – Leben gestalten“
in der Hauptkirche St. Katharinen

Über die Inhalte des Festgottesdienstes wird Frau Bohne noch in einer gesonderten Broschüre berichten. Sehr dankbar waren wir für die Rede des Präsidenten der Hamburgischen Bürgerschaft, Dr. Lutz Mohaupt, der die Arbeit der Lebenshilfe und das Engagement seiner Mitglieder lobte.



LEBENSHILFE JUBILÄUMSFEST

AM SAMSTAG, DEN 11. SEPTEMBER 2010

auf dem Gelände vor dem Lebenshilfe-Zentrum

Mit dem Lebenshilfefest wollten wir ganz besonders Familien und auch den Hamburgern, denen die Lebenshilfe bisher noch kein Begriff ist, erreichen. Unsere Gäste erwartete ein buntes Programm mit Musik, Spielen, Sportangeboten und diverse kulinarische Angebote von der Grillwurst bis zur selbstgebackenen Waffel. Mit einem Auftakt vom Polizeiorchester Hamburg und dem Auftritt des bekannten Liedermachers und Lebenshilfe-Freundes Rolf Zuckowski hatten wir einen schönen Rahmen, der viele Menschen aus nah und fern zum Lebenshilfefest zog.

Mit Beginn unseres Sommerfestes riss der Himmel auf und die Sonne begann zu scheinen. So konnte der von einer großartigen Stimmung begleitete Auftritt von Rolf Zuckowski statt finden. Die begeisterten Fans drängten sich auf dem Platz vor der Bühne und sangen jede Textzeile mit. Besonders glücklich waren die Gäste von „unserem Rolf“, als er im Anschluss an seinen Auftritt in aller Ruhe wirklich jeden Autogramm- und auch jeden Fotowunsch erfüllte – ein Star zum Anfassen, wie es von uns wohl noch keiner erlebt hat!

GRÜNDUNG BAUGENOSSENSCHAFT

MONTAG, DEN 22. NOVEMBER 2010

Neue Genossenschaft will Wohnungsversorgung für Menschen mit Unterstützungsbedarf verbessern. Der aktuelle Mangel an bezahlbaren Wohnungen in Hamburg trifft besonders Menschen mit Behinderung. Ein Zusammenschluss von 20 Trägern der sozialen Betreuung und Integration in Hamburg will hier Abhilfe schaffen. Sie gründeten am 22. November 2010 in den Räumen der Patriotischen Gesellschaft gemeinsam die **SCHLÜSSELBUND eG Wohnungsgenossenschaft**. Die Genossenschaft wird Dienstleistungen rund ums Wohnen anbieten, insbesondere Verwaltung, Errichtung und Vermietung von Wohnraum. Das angestrebte Ziel ist der Bau von rund 500 Wohnungen in den nächsten 10 Jahren. Die Lebenshilfe Landesverband Hamburg e.V. ist Gründungsmitglied der Genossenschaft. Frau Dr. Nadia Matter (Nussknacker e.V.) und Axel Graßmann (Geschäftsführer Lebenshilfe LV Hamburg e.V.) wurden von den Gründungsmitgliedern zum Vorstand gewählt..

SAAL- UND RAUMVERMIETUNG

RÄUME IM LH-ZENTRUM ZU VERMIETEN

Zum Beginn des neuen Jahres werden wir unsere Seminarräume neu strukturiert, ausgestattet und verschönert haben und auch unser Ball-Saal steht an den meisten Tagen bis zum frühen Abend noch zur Verfügung. Mitarbeiterschulungen, Seminare, Feiern, Koch-Events, Versammlungen, Kurse... egal, wofür Sie Räume benötigen, sprechen Sie uns gern an. Wir begehen mit Ihnen die Räumlichkeiten und sprechen mit Ihnen über die weiteren Einzelheiten. Im neuen Jahr werden wir Fotos von den Räumen mit weiteren Angaben auf unserer Internetseite veröffentlichen. Die Nutzung steht allen Interessenten offen – wenn Sie also Firmen, Vereine o.ä. kennen, die Räume suchen, dann freuen wir uns, wenn Sie die Werbetrömmel für uns rühren. Mitglieder unseres Vereins haben selbstverständlich Vorzugsrechte.

**Kontakt: 689 433-11 oder
info@lebenshilfe-hamburg.de**

INFORMATIONENABENDE IN DER LEBENSHILFE

TERMINE IN KÜRZE

Wie wir Ihnen auf unserer Mitgliederversammlung bereits ankündigten, möchten wir Ihnen eine Reihe von Informationsabenden im neuen Jahr bieten.

- **Rechtliche Betreuung**
- **Informationen für pflegende Angehörige**
- **Erbrecht – Vererben zugunsten von Menschen mit Behinderung**

Sobald die Termine feststehen, werden wir Ihnen gern die weiteren Daten zukommen lassen und auf der Homepage veröffentlichen. Gern nehmen wir Sie auf eine Interessentenliste auf, wenn Sie sich für die o.g. Themen bei uns vormerken möchten.

Kontakt: 689 433-11 oder info@lebenshilfe-hamburg.de

PEKIP UND KRABELGRUPPE

TERMINE IN KÜRZE

PEKIP-Angebot in der Lebenshilfe

Das Prager Eltern-Kind-Programm, kurz PEKIP ist ein inzwischen weltweit anerkanntes System für Kleinstkinder ab 4 Wochen, um Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder zu fördern und die Kind-Eltern-Beziehung zu stärken. Es gibt im Allgemeinen viel zu wenige Angebote für Kinder dieser Altersgruppe in Hamburg, weshalb wir für Abhilfe sorgen möchten. Für unser PEKIP-Angebot ist die Anwesenheit wenigstens eines Eltern-Teils erforderlich. Wir möchten Ihnen schon heute die Möglichkeit dazu geben, sich auf unsere Interessenten-Liste vormerken zu lassen. Gemeinsam mit Ihnen werden wir dann die Termingestaltung besprechen und die weiteren Inhalte festlegen.

Krabbelgruppe in der Lebenshilfe

Für Eltern, deren Kinder über das PEKIP-Alter (0 bis 2 Jahre) hinaus gekommen sind und als alternatives Angebot möchten unsere Krabbelgruppe in der Lebenshilfe wieder aufleben lassen. Wichtig ist uns, dass die Inklusion auch in diesem Angebot im Vordergrund steht – ob Ihr Kind Entwicklungsverzögerungen hat, oder nicht, ob Sie selbst gut deutsch sprechen, oder nicht – Sie und Ihr Kind sind herzlich bei uns willkommen. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen: Sie kommen auf unsere Informations-Liste und wir werden mit Ihnen Ihre und die Bedürfnisse Ihrer Kinder besprechen und unser Angebot darauf abstimmen.

Kontakt: 689 433-11 oder info@lebenshilfe-hamburg.de

HALLOWEEN DISCO

FREITAG, DEN 29. OKTOBER 2010

Pünktlich zum Freitag vor Halloween wurde unser Ball-Saal wieder zur Halloween-Disco geschmückt und für den Besuch unserer zahlreichen Gäste vorbereitet. Ganz in unserer Tradition waren für die Vorbereitungen allein unsere jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich, die bei uns das Freiwillige Soziale Jahr oder den Zivildienst absolvieren.



Unsere Disco war wieder ein fröhliches Fest mit einer tollen Dekoration, aufwendigen Kostümen und fetziger Musik, die Michael Gstöttner diesmal auf den virtuellen Plattenteller auflegte.



KALENDER SEH-WEISEN

KALENDER FÜR 2011

Der Kalender Seh-Weisen ist wieder da! Schöne Bildmotive in erstaunlichen Farbkombinationen schmücken den Lebenshilfe-Kalender „SEH-WEISEN“ von Künstlern mit geistiger Behinderung. 13 farbige Motive, auf den Rückseiten Fotos und Erläuterungen zu den Künstlern. Format 30 x 39 cm; zusätzlich mit 8 Kunst-Postkarten. Der Kalender SEH-WEISEN ist zum Preis von 13,90 EUR unter www.lebenshilfe-shop.de oder der Telefonnummer 06421/ 491-0 erhältlich



TERMINE IM JAHR 2011

SCHON MAL VORMERKEN

Faschings-Party im Ball-Saal der Lebenshilfe
am Freitag, den 4. März 2011, 18:00 Uhr Beginn

1. ordentliche Mitgliederversammlung 2011
am Dienstag, den 12. April 2011, die Tagesordnung wird unseren Mitgliedern fristgemäß übersandt

Ferienwochen mit Tagesangeboten
vom 12. bis zum 23. Juli 2011, Programm folgt

Halloween-Party im Ball-Saal der Lebenshilfe
am Freitag, den 28. Oktober 2011, 18:00 Uhr Beginn

UNSER STAMMTISCH

Unser Stammtisch ist unser Selbstbestimmungsgremium. Das bedeutet, Menschen mit Behinderung bestimmen selbst, was die Lebenshilfe machen soll. Jeder Mensch mit Behinderung darf gern zum Stammtisch kommen.

Der Stammtisch trifft sich an jedem 3. Donnerstag im Monat. Das ist **am 16.12.**, ausnahmsweise am Samstag, 22.01. und am 18.02. Von **17:00 bis 19:00 Uhr**. Beim nächsten Stammtisch feiern wir unsere **Weihnachtsfeier**. Wir machen einen **Spieleabend**.

Am 22.01. machen wir einen Filmabend. Bitte melden Sie sich an, wenn Sie daran teilnehmen möchten. Der Stammtisch hat schon eine **Schwimmgruppe** gegründet. Wer mit uns schwimmen gehen möchte, kann sich bei uns melden.

Als nächstes wird der Stammtisch **Info-Veranstaltungen** planen. Wir wollen mehr über Werkstatt-Arbeitsplätze wissen. Dann wollen wir noch einen Ausflug planen. An dem Ausflug können dann alle teilnehmen.

Die Adresse vom Stammtisch: Lebenshilfe-Zentrum
Rantzaustraße 74c
in Wandsbek
Telefon: 689 433 11
E-Mail: info@lebenshilfe-hamburg.de

INTERNET- UND COMPUTER-SEMINARE

Wer Lust hat, kann sich zu unseren neuen Kursen anmelden. Wir lernen, was man mit dem Computer machen kann und wie man ins Internet kommt.

Telefon: 689 433 11, E-Mail: info@lebenshilfe-hamburg.de

WAS BEDEUTET LEICHTE SPRACHE?

Leichte Sprache ist immer wieder ein Thema, über das viel gesprochen wird. Leider machen sich nur wenige Zeitungen und Magazine (die nennt man auch Zeitschriften) die Mühe, leichte Sprache zu verwenden.

Leichte Sprache vermeidet Fremdwörter. Sie versucht, kurze Sätze zu verwenden. Es gibt einige Regeln. Einige Regeln stehen im „Wörterbuch für leichte Sprache“. Das Wörterbuch wurde von „Wir vertreten uns selbst!“ geschrieben.

Wörterbuch für leichte Sprache: Wir vertreten uns selbst!
Kölnische Straße 99
34119 Kassel
Telefon: (0561) 728 85-54
Internetadresse: www.peoplefirst.de

Wir versuchen auf dieser Seite leichte Sprache zu verwenden. Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie den Text auf dieser Seite nicht verstehen.

Deutsche Post

Entgelt bezahlt
22041 Hamburg

WIR DANKEN ALLEN UNTERSTÜTZERN UND SPENDERN UNSERER JUBILÄUMSFEIERLICHKEITEN

Hotel Baseler Hof

für umfangreiche Spenden
und Unterstützung bei
Catering und Stühlen
www.baselerhof.de



Salzbrenner Würstchen

für die Würstchen unseres
Festes
www.salzbrenner-wurstchen.de

Harry Brot GmbH

für die Spenden aus ihrem
Sortiment
www.harry-brot.de

Rolf Zuckowski

für den tollen Auftritt und die
Herzlichkeit seines Besuches

Henkell

für die spritzigen Sektvaria-
tionen. www.henkell.de



Bionade

für die Produktspenden
aus ihrem Sortiment
www.bionade.de



dem Team SportJobs

für die tollen Sport- und
Spielangebote
www.sportjobs-hamburg.de

... und allen weiteren
Unterstützern und Spendern.

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten
und gesunden Rutsch in das neue Jahr!

Ihr Lebenshilfe-Team



Finde uns auf
Facebook

Folge uns auf
Twitter



Impressum des Newsletters:

Herausgeber:
Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Landes-
verband Hamburg e.V.

Redaktion: A. Graßmann,
H. Schacht, O. Heyfelder

Layout und Druck:
LoboStudio Hamburg

Auflage: 2.500 Stück

Hinweis: Beiträge, die mit dem
Namen des Verfassers gekenn-
zeichnet sind, geben nicht unbe-
dingt die Meinung der Redaktion
wieder und können gekürzt
werden.

Der Bezugspreis der Zeitung ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten.